

Au.

si cett
ie nous

25. März 1936

Herrn Dr. A. Jöhr, Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft,
Schweizerische Kreditanstalt, Paradeplatz, Zürich 1

Sehr geehrter Herr Präsident,

Das Advokaturbureau Dr. Wettstein sendet uns das beiliegende Schreiben vom 24. März mit Beilagen betr. die Angelegenheit Tanner. Die Herren halten dafür, dass es durch eine genaue Aufstellung über alle von Tanner erwähnten Bilder noch ergänzt werden muss, zu welcher die Unterlagen zum grossen Teil noch bei M. Léger in Meudon sich befinden. Eine Mitteilung in diesem Sinn könnte vor Schluss der Ausstellung nicht mehr erlassen werden. Dabei ist es gegenüber dem Gerede in der Stadt und dem langen Stillschweigen der Kunstgesellschaft unbedingt wünschenswert, dass noch vor dem nächsten Sonntag die Mitglieder auch etwas von uns zu hören bekommen.

Ich sende Ihnen beiliegend einen neuen Text, wie ich mir ihn als vorläufige Mitteilung denken könnte, und bitte Sie, da ich heute Nachmittag in Baden Bilder anzusehen habe, um Bescheid an Fräulein Rohr; sie wird, wenn Sie einverstanden sind, noch heute Nachmittag die Vervielfältigung des Textes vorbereiten, sodass er bis morgen Donnerstag Abend, spätestens Freitag früh in den Händen der Mitglieder sein kann.

Als Beleg für die in dem Text enthaltenen Angaben betr. die von Tanner als falsch erklärten, durch uns besonders erwähnten Bilder senden wir Ihnen die Abschriften des Briefwechsels mit der Galerie Heinemann und der Neuen Galerie Wien, mit der Bitte um Rücksendung bei der Rückgabe des Textes zur Mitteilung und das Materiale Advokaturbureau Dr. Georg Wettstein.

Beilagen enthält, dazu 2 Aufnahme-
erklärungen G. Illis und Baer-Gimmler, Mit höflichen Grüßen, Ihr sehr ergebener
und 1 Denkbrief Jubiläumsspende Dr. E. Haggenmacher